

Die Kunst der Partieanalyse

Der Dreiklang: Bauernstruktur – Hebel – Plan

Von Harald Schneider-Zinner

Um den richtigen Plan zu finden, hilft uns oft die Bauerstruktur. Hebel spielen dabei eine entscheidende Rolle. Unter „Hebel“ verstehen wir einen Angriff auf die gegnerische Bauernkette durch einen Bauernvorstoß. Dadurch sollen Linien geöffnet oder Schwächen in der gegnerischen Struktur erzeugt werden.

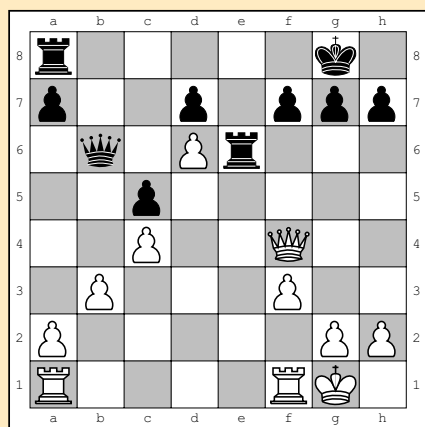
Oft wird der Abtausch der Bauern zunächst nur angedroht, die Spannung gehalten und erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt.

In diesem Artikel widmen wir uns ausschließlich dem Vorstoß des a-Bauern.

Bei der Einzel-Europameisterschaft in Serbien (März 2023) waren beinahe 50 Spieler mit über 2600 Elo am Start und deutlich über 100 Spieler hatten über 2500 Elo. Nach den ersten Runden spielte eine Frau im Spitzenfeld mit – Alexandra Goryachkina.

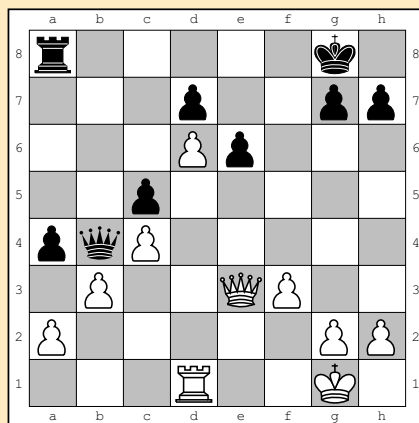
Das ist auch keine große Überraschung, hatte sie doch bereits 2022 die 2600er-Marke durchbrochen. Darüberhinaus ist sie mehrfache Jugendweltmeisterin und Vize-Weltmeisterin der Frauen 2022.

In dieser Partie demonstriert sie ihr hervorragendes Positionsverständnis.

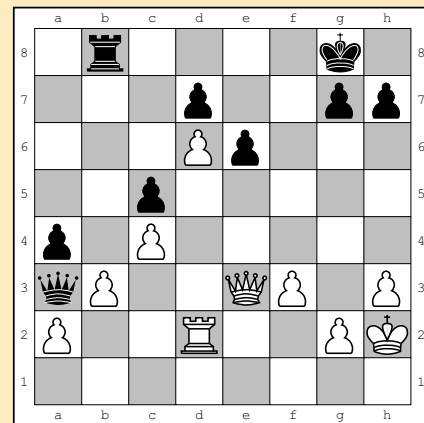


Huseyin Can Agdelen, (2411)
Alexandra Goryachkina, (2576)
23. Europameisterschaft, Einzel
Vrnjacka Banja (Serbien) 2023

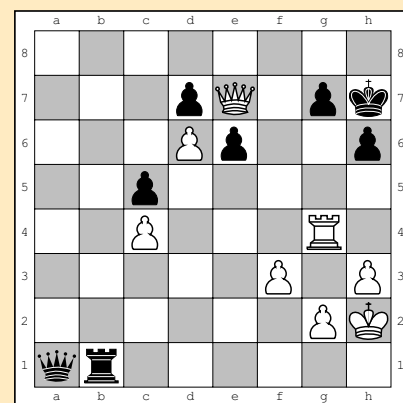
22. Tad1 Weiß hat einen Bauern mehr, aber der ist nicht allzu viel Wert. Der weiße Damenflügel ist unbeweglich und der Bauer auf d6 eher schwach als stark. Zudem sind die schwarzen Türme besser postiert als ihre Gegenüber. Beim Turm auf e6 ist das offensichtlich. Er greift den weißen Bauern auf d6 an und wirkt auf der offenen Linie. Aber auch der Turm auf a8 steht optimal. Er unterstützt perfekt den schwarzen Hebel a7–a5–a4. **22. ...a5!** **23. Tfe1** Weiß muss um die e-Linie kämpfen. **23. ...a4** Schwarz hat trotz Minusbauern völligen Ausgleich und etwas einfacheres Spiel. **24. Txe6 fxe6** **25. De3** Ein wichtiger Moment in der Partie. Schwarz sollte keinesfalls sofort auf b3 tauschen, sondern die Spannung halten. So ist nicht nur der weiße Bauer auf b3 schwach, sondern auch der Bauer auf a2. **25. ...Db4!**=



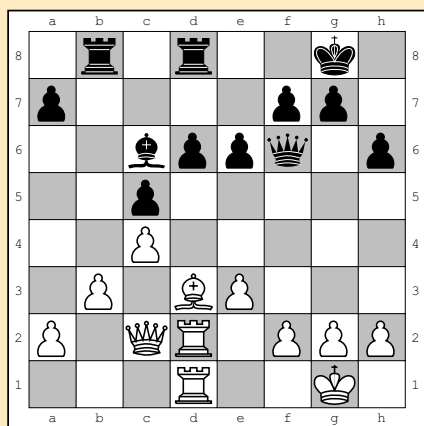
Die schwarze Dame strebt nach a3. Von dort hat sie beide weißen Bauernschwächen im Blick. **25. ...axb3?** wäre ein Fehler. Danach wäre nur mehr b3 schwach. Und eine Schwäche könnte Weiß verteidigen. **26. axb3 Ta3** **27. Td3** mit leichtem weißen Vorteil. **26. h3 Da3** **27. Td2 Tb8**= Nun kann Weiß den Damenflügel nicht mehr halten und er verliert seinen Mehrbauern. **28. Kh2** ♠ Gute Prophylaxe! Reine Schwerfigurenstellungen bezeichnet der bekannte Autor Mihail Marin als „Vierte Phase“. Wir können nicht mehr von einem Mittelspiel sprechen, dazu sind zu wenige Figuren am Brett. Wir können aber auch noch nicht von einem Endspiel reden,



denn die Könige sind noch schutzbedürftig. Und gerade die Königssicherheit spielt in der „Vierten Phase“ eine übergeordnete Rolle. Dementsprechend werden beide Seiten prophylaktische Züge ausführen, um ihren König so sicher wie nur möglich zu postieren. **28. ...axb3** **29. axb3 Txb3** **30. Dg5** Weiß sucht Gegenspiel und droht stark Dd8+. **30. ...Tb8** Verteidigung und Angriff müssen nun im Wechselspiel stattfinden. **31. Td1** Weiß bereitet ein starkes Turmmanöver vor. Der Turm soll nach g4 gebracht werden. Dort nimmt er am Angriff (xg7) und an der Verteidigung (xg2) teil. Es zeichnet starke Züge aus, dass sie mindestens zwei Ideen verbinden. **31. ...h6** **32. De7 Da4** **33. Te1 Kh7** Ebenso wie der weiße König auf h2 findet der schwarze König auf h7 seinen sichersten Platz. **34. Te4** Angriff und Verteidigung – aber das kann auch Schwarz. **34. ...Tb1** **35. Tg4 Da1**= Ein wunderbares Feld für die schwarze Dame! Sie verteidigt g7, bereitet Th1+ vor und kann an-



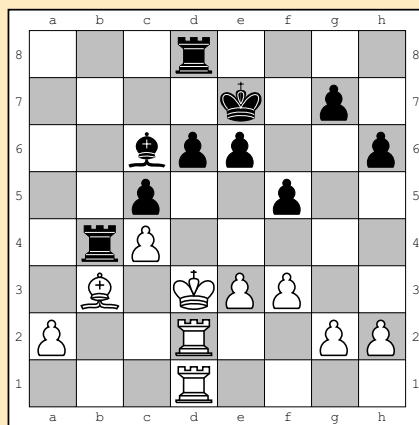
schließend auf der langen Diagonale weitere Schachs geben. **36. Df7?!** Weiß hofft, dass die Dame hier dem König mehr helfen kann als von d7 aus. Objektiv war das Schlagen auf d7 allerdings gut genug für Ausgleich. Man hätte dafür aber Nerven aus Stahl benötigt. **36. Dxd7 Th1+** **37. Kg3 De5+=.** Das sieht sehr bedrohlich aus. Und in der Tat: Weiß kann sich nur durch die Flucht nach vorne retten: **38. Kh4!** (38. f4? De1+ **39. Kf3 Tf1 matt;** **38. Tf4?** Der Turm darf das perfekte Feld g4 nicht verlassen. **38. ...De1+** **39. Kg4 Th2** **40. g3 Tg2** Zunächst fällt der g-Bauer, dann der weiße König. **38. Kf2?** De1matt) **38. ...Df6+** **39. Kh5!** Und wieder muss der König nach vorne gehen, um zu überleben. (**39. Kg3?** h5+ **40. Tf4 Dg5+**) **39. ...Te1** **40. f4.** Wieder der einzige Zug. Nun wäre die Zeit reif fürs Dauerschach. **40. ...Df5+** **41. Kh4 Df6+** **42. Kh5 Df5+=** **36. ...Th1+** **37. Kg3 Df6!** Stellt wieder eine unangenehme Frage an Weiß. Übergang ins Turmendspiel? Oder die Damen am Brett behalten. Und wenn man die Damen am Brett behält, wohin mit der weißen Königin? **38. Dxd7?** Weiß nimmt nun doch auf d7, aber die schwarze Dame hat in der Zwischenzeit ihre Position enorm verbessert. **38. Dxf6?** Das Turmendspiel wäre wegen der Bauernschwächen (d6 und c4) wohl verloren. **38. ...gxf6** **39. Te4 Td1;** **38. De8!** hätte noch gehalten. Die Dame kontrolliert hier das wichtige Feld h5. **38. ...h5!** Mit einem Randbauern hat Schwarz seine Aktivität begonnen (a7–a5–a4). Der andere Randbauer finalisiert den Angriff. Die dritte „Figur“ nimmt nun am schwarzen Angriff teil. Wie so oft ist dieser Randbauer die „letzte entscheidende Reserve“. Der Turm wird von seiner exzellenten Position vertrieben. **39. Te4 Dg5+** **40. Kf2 Th2** Zuerst fällt g2 und dann der weiße König. **0:1**



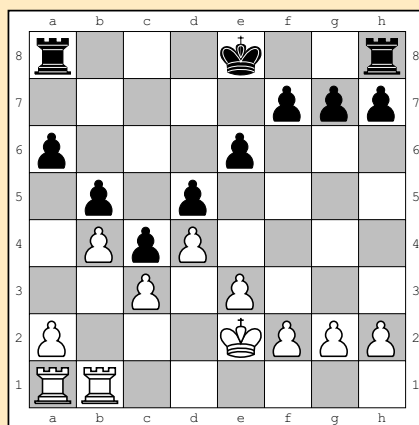
Friedrich Sämisch
Alexander Aljechin
50 Jahre Meister, Dresden 1926

In diesem Klassiker verwirklicht Weltmeister Aljechin ebenfalls den Hebel a7–a5–a4.

19. ...De5! Der Läufertausch auf e4 würde Weiß deutlich entlasten. Schwarz steht angenehmer, da er am Damenflügel über einen klaren Plan verfügt. **20. Db2?!** Das Endspiel ist besser für Schwarz. **20. Te2!?** mit der Idee f4 und Le4 hält die Stellung im Gleichgewicht. **20. ...a5** **21. f4 Df6** **22. Lh7+!?** **Kh8** **23. Le4=** **20. ...Dxb2** **21. Txb2 a5!** **22. Tbd2** Weiß will auf d6 drücken, aber diesen Bauern kann Schwarz einfach verteidigen. **22. ...Kf8** **23. Lc2 Ke7** **24. f3 a4!** **25. Kf2 axb3** **26. Lxb3?!** **26. axb3** =/+ Ta8, aber auch hier hat Weiß einen schweren Stand. **26. ...f5** Schwarz gewinnt Raum und friert die gegnerischen Bauern ein. **27. Ke2 Tb4** **28. Kd3**

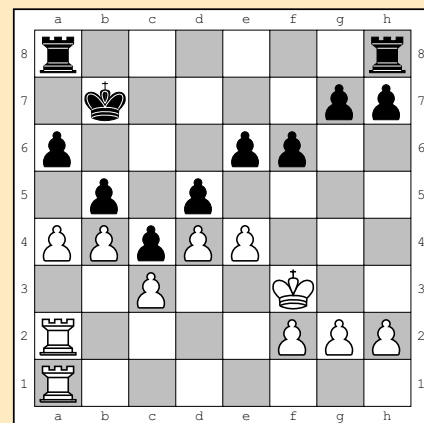


28. ...La4!? Der weiße Läufer steht zwar schlecht, hält aber den Damenflügel zusammen. Schwarz will ihn daher abtauschen, hätte vorher seine Stellung aber auch weiter verstärken können. **28. ...Tdb8!**, **28. ...g5!** **29. Lxa4?** Dieser Tausch verschlechtert allerdings die weiße Stellung massiv. Nun sind a2 und c4 extrem schwach. **29. Kc3** **29. ...Txa4+** **30. Tb1 Ta3+** **31. Ke2 Tc3** **32. a4 Ta3!** **32. ...Txc4?!** **33. Ta2** gibt Weiß Gegenspiel. **33. Tb7+** **Td7** **34. Tdb2 Txa4** **35. Txd7+** **Kxd7** **36. Tb7+** **Kc6** **37. Tgx7 Txc4** **38. Tg6 Kd5** **39. Txb6 Tc2+** **40. Kf1 c4** **41. Th8 c3** **42. h4** **42. Tc8 f4!+** und der schwarze König kommt nach d4. **42. ...Td2!** Droht fürchterlich c2. **43. Ke1 Tgx2+** **0:1**



Lehrbeispiel Uhlmann: Offene Linien

1. a4 Weiß bereitet den Abtausch auf b5 sowie die Öffnung der a-Linie vor. Beachte, dass Weiß sich mit dem Abtausch Zeit lassen wird, bis seine Figuren ideal stehen! **1. ...Kd7** Schwarz verbindet die Türme. Außerdem will der König nach b7 wandern, um den Turm a8 ein weiteres Mal zu decken. **1. ...bxa4?** **2. Txa4 Kd7** **3. Tba1** **2. Ta2** Weiß bereitet zunächst die Verdopplung der Türme vor. **2. axb5?** **2. ...Kc7** **2. ...Ta7?** **3. axb5**, **2. ...bxa4** **3. Txa4 Kc7** **4. Tba1 Kb7** **5. Ta5 Thc8** **6. Kf3 Td8** (**6. ...f5** **7. Kf4**) **7. e4** mit Vorteil für Weiß. **3. Tba1** Weiß droht bereits, den Bauern auf b5 zu gewinnen, deshalb muss der schwarze König nach b7 ziehen. **3. ...Kb7** **4. Kf3** Noch immer tauscht Weiß nicht auf b5! Er gewinnt zunächst Raum am anderen Flügel. Schwarz muss hilflos abwarten. Nachdem Weiß Drohungen am Damenflügel aufgestellt hat, versucht er im Zentrum Fortschritte zu machen. **4. axb5 axb5** **5. Ta5 Txa5** **6. Txa5 Kb6** (**6. ...Ta8** **7. Txb5+** **Kc6** **8. Tc5+** **Kb6** **9. e4** – weißer Vorteil) **7. Kf3** **4. ...f6** **5. e4**



5. ...Thd8 **5. ...dxe4+** **6. Kxe4** **h6** **7. axb5 axb5** **8. Txa8 Txa8** **9. Txa8 Kxa8** **10. f4 Kb7** **11. d5 exd5+** **12. Kxd5** **6. axb5** Nun ist es an der Zeit, um in ein gewonnenes Bauernendspiel überzuleiten. **6. ...axb5** **7. Txa8 Txa8** **8. Txa8 Kxa8** **9. exd5 exd5** **10. Kf4** droht mit Kf5 in die schwarze Stellung einzudringen **10. ...g6** Schwarz muss das Eindringen des weißen Königs unbedingt verhindern. **11. g4** droht g5, nebst Einbruch des Königs. **11. ...h6** **12. h4** Weiß verschafft sich Zutritt zu den schwarzen Bauern. **12. ...Kb7** **13. h5** und Weiß gewinnt leicht.